

System der 14täglichen Weiterbildung durch die Bildungsstätte der BPO erfaßt.

Unser Betrieb hat sich das Ziel gestellt, durch eine enge Zusammenarbeit mit der Sowjetunion auch im Landmaschinenbau zu beweisen, was „überholen ohne einzuholen“ heißt. Eine Reihe von Genossen der APO Forschung und Entwicklung sind oft und für längere Zeit bei unseren sowjetischen Partnern. Diese Zusammenarbeit wird in der ideologischen Arbeit dadurch unterstützt, daß mit Hilfe der Betriebsgruppe der DSF viele Veranstaltungen zur Popularisierung der Erfahrungen der Sowjetunion durchgeführt werden. Durch die aktive Arbeit auf diesem Gebiet sind in den letzten Monaten Hunderte Werk tätige Mitglied der DSF geworden. Unsere Betriebsgruppe der DSF zählt bereits über 2000 Mitglieder.

Den Erfahrungen der Sowjetunion und der in der DDR führenden Betriebe in der Materialökonomie haben wir es auch zu verdanken, daß die ständigen Bemühungen der Parteiorganisation um eine hohe Materialökonomie sich schnell in gute Ergebnisse niedergeschlagen haben. Mit entsprechenden Argumentationen in der Betriebszeitung, mit einer Anfang des Jahres durchgeführten Ausstellung und ständigen Maßnahmen der Parteikontrolle hat die Parteiorganisation mit dazu beigetragen, daß unser Betrieb auf diesem Gebiet zu den Schrittmachern gehört.

## Sorge um die Menschen

Es könnte angesichts dieser ausführlichen Behandlung der Probleme der Planerfüllung und des Wettbewerbs der Eindruck entstehen, daß dabei die Arbeit mit den Menschen zu kurz

kommt. Die Parteileitung ist nicht der Meinung, daß sie schon alles so anpackt, wie es Genosse Walter Ulbricht in seinem Interview zum Umtausch der Parteidokumente fordert. So haben beispielsweise die Sonderschichten und auch zum Teil die Nachtschichten zutage gefördert, daß neben den Rationalisierungsmaßnahmen in der Produktion auch gewisse Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen einfach nicht mehr länger aufgeschoben werden können.

Eine Schlußfolgerung aus dem Interview Walter Ulbrichts ist auch, daß die Parteileitung einigen älteren Genossen, die eine gute politische Arbeit leisten, durch verschiedene Maßnahmen hilft, sich systematisch eine höhere fachliche Qualifikation einzueignen. Zu ihnen gehört der langjährige ehrenamtliche Parteiarbeiter und Kampfgruppenkommandeur Heinz Bromme, der sich in einem Sonderstudium zum Ingenieur qualifiziert.

Dasselbe gilt auch für die Förderung unserer jungen Kandidaten. So wird ein Punkt in der Aussprache mit der Genossin Christa Steuck aus dem Bereich Datenverarbeitung ihre weitere Qualifizierung durch ein Fachschulstudium sein. Wenn diese Genossin nach dem Fachschulstudium wieder im Betrieb weilt, werden inzwischen bereits viele weitere Vorhaben zur Entwicklung unseres Betriebes verwirklicht sein. Die aus dem Studium des 13. Plenums gewonnenen Erkenntnisse sind dabei eine kaum zu überschätzende Hilfe. Sie schärfen den Blick für die Überwindung aller Hemmnisse und das Erkennen der Aufgaben der siebziger Jahre.

Fritz Siebert

Stellv. Parteisekretär im

VEB Weimarkombinat-Landmaschinenbau,  
Betrieb 2, Leipzig

## INFORMATION

### Organisiertes Studium

Um allen Mitarbeitern für die Verwirklichung des Staatsratsbeschlusses zur Entwicklung sozialistischer Kommunalpolitik gute Argumente vermitteln zu können, machten sich die Genossen der Parteiorganisation

des Rates des Kreises Döbeln in zwei Studiengruppen mit folgenden Themenkomplexen vertraut:

1. Die weitere Gestaltung der Beziehungen zwischen den örtlichen staatlichen Organen und den Betrieben.
2. Die Schaffung moderner komplexer Systeme der Versorgung und Betreuung der Bevölkerung;

In diese Studiengruppe werden Führungskräfte und leitende Mitarbeiter des Rates des Kreises und der Räte der Städte,

Bürgermeister der Gemeinden sowie Funktionäre der Parteiorganisationen und der anderen gesellschaftlichen Organisationen einbezogen.

Das organisierte Studium wird mit dazu beitragen, der Forderung des Genossen Ulbricht im Interview zum Umtausch der Parteidokumente gerecht zu werden, das Bildungsniveau der Parteimitglieder und aller Werk tätigen weiter zu erhöhen.

Heinz Biegler  
Parteisekretär  
beim Rat des Kreises Döbeln